

Hohe Auszeichnung für Raab

Die Ebensfelder Baugesellschaft erhält die erstmalige Auszeichnung „Heimatverbundenes Unternehmen“. Mit welchem Projekt das heimische Unternehmen dabei überzeugen konnte.

MÜNCHEN/EBENSFELD Eine Hohe Auszeichnung gab es für das Ebensfelder Bauunternehmen Raab: „Gemeinsam statt einsam – verwurzelt in der Region Oberfranken – eine neue Heimat gestalten“ heißt das Vorhaben der Baugesellschaft an verschiedenen Standorten in Oberfranken. Finanz- und Heimatminister Albert Füracker verlieh in Nürnberg dafür die Auszeichnung „Heimatverbundenes Unternehmen“.

Bei der Entwicklung der innovativen, Demographie-angepassten Wohnkonzepte der Raab Baugesellschaft steht der soziale Gedanke im Vordergrund. Das seit 125 Jahren familiengeführte, innovative Bauunternehmen ist in der Region verwurzelt und lebt den Gemeinschaftsgedanken. Es etabliert Wohnformen für Menschen mit Behinderung, Senioren und vorübergehende Mieter (Berufstätige, Pendler, Studenten und Auszubildende) und ermöglicht generationenübergreifendes Wohnen in der Region Oberfranken.

„Heute stehen unsere heimatverbundenen Unternehmen im Mittelpunkt! Regional verwurzelte Unternehmen leisten vor Ort einen wichtigen Beitrag – sie bieten wohnortnahe Arbeitsplätze, fördern Inklusion und unterstützen ehrenamtliches sowie soziales Engagement.“



Eine Auszeichnung gab es in München für das Projekt: Gemeinsam statt einsam – verwurzelt in der Region Oberfranken – eine neue Heimat gestalten: (v. li.) Albert Füracker, Staatsminister der Finanzen und für Heimat, Gisela Raab, Julia Raab, Wolfgang Schubert-Raab, Constance Köpke, Kerstin Hahn von RAAB und Franz Xaver Peteranderl, Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

FOTO: CHRISTIAN BLASCHKA/STMFH

„Die bürgerschaftliche Seite des unternehmerischen Handelns ist gerade in herausfordernden Zeiten wichtiger denn je – sie hält unsere Gesellschaft zusammen.“

**Albert Füracker,
Finanz- und Heimatminister**

Unsere heutigen neun Preisträger sind großartige Vorbilder: Sie stecken viel Zeit, Geld und Herzblut in die Gestaltung unserer Heimat und übernehmen Verantwortung für unsere Gesellschaft“, freute sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Verleihung der Auszeichnung „Heimatverbundenes Unternehmen“.

„Mit dieser Auszeichnung würdigen wir den besonders wichtigen Einsatz der Unternehmen für unseren Freistaat. Die bürgerschaftliche Seite des unternehmerischen Handelns ist gerade in herausfordernden Zeiten wichtiger denn je – sie hält unsere Gesellschaft zusammen. Genau das macht Bayern so einzigartig!“, so Füracker weiter.

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat hat im Februar 2023 zum ersten Mal die Auszeichnung „Heimatverbundenes Unternehmen“ ausgelobt. Die Prämierung zeigt, was Unternehmen im Freistaat Großes für ihre Heimat leisten

und soll andere Unternehmen gleichzeitig zu bürgerschaftlichem Engagement und Nachahmung motivieren. Alle bayerischen Unternehmen konnten sich mit ihren ganz besonderen Heimat-Maßnahmen bewerben. Die Gewinner wurden von einer Jury, bestehend aus Mitgliedern von Wirtschaftsverbänden, Kammern sowie dem Bayerischen Heimatministerium, ermittelt. Ausgezeichnet wurden die besten Vorhaben, bewertet nach den Kriterien Erfolg und Wirkung in der Region, Übertragbarkeit auf andere Unternehmen und Regionen, Schaffung eines nachhaltigen regionalen

Mehrwerts und Ausdruck bürgerschaftlichen Engagements.

Große und kleine Unternehmen

Prämiert wurden neun Unternehmensmaßnahmen aus Oberbayern, Niederbayern, Oberfranken und der Oberpfalz. Darunter vertreten sind große und kleine Unternehmen aus verschiedenen Branchen, unter anderem Medien, Bau, Maschinenbau, Handel und Software. „Trotz ihrer Unterschiede verbindet die ausgezeichneten Unternehmen eines: ihr gemeinschaftliches Engagement für ihre Heimat“, teilt das Ministerium mit. (RED)